

Erfahrungsbericht - Auslandssemester (Master IBA)

Universidad de Guadalajara (CUCEA) SS 2014

Vorbereitung

Bereits in meinem Bachelorstudium hatte ich die Gelegenheit, ein Auslandssemester an der Universidad de Guadalajara zu absolvieren. Das hat mir dann so gut gefallen, dass ich mich in meinem Masterstudium dazu entschlossen habe, noch ein Semester in GDL zu verbringen. Dies bot mir die Möglichkeit, die Unterschiede zwischen Bachelor/Master-Niveau in Deutschland und in Mexiko zu vergleichen und so das akademische System, und selbstverständlich auch die mexikanische Kultur noch näher kennenzulernen. Die Bewerbung bei der Gasthochschule erfolgte über das Internationale Büro der Viadrina. Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos: alle erforderlichen Dokumente konnte ich ganz einfach per Mail einreichen und auch die Zusage der UdeG kam relativ zeitnah vorab per Mail.

WICHTIG: Sich früh genug darum kümmern, dass man Bankkarten hat, mit denen man kostenlos bzw. günstig Geld abholen kann. Ich kann da die Deutsche Bank (GIRO-Card), die DKB (VISA) und die Comdirect (VISA) empfehlen. Außerdem würde ich mich nicht auf nur eine Karte verlassen, da die Geldautomaten in Mexiko manchmal gewisse Karten nicht akzeptieren und man dann im schlimmsten Fall erst mal ohne Geld dasteht.

Für die Reise reicht es, wenn man so ca. 500 Pesos Bargeld dabei hat – für alle Fälle. Mehr würde ich in Deutschland nicht tauschen, da der Kurs vor Ort an den Geldautomaten sehr viel besser ist.

Flüge nach Mexiko mit Zwischenstopp in den USA sind eher nicht zu empfehlen (es gibt da wohl so eine „Mexiko ist kein Ausreiseland“-Klausel), ich habe aber einige Freunde die das gemacht haben und keinerlei Schwierigkeiten hatten. Ein paar Tage Urlaub in den USA machen ist übrigens kein Problem und eignet sich auch gut, um das mexikanische „Visum“ zu verlängern, falls man länger als 180 Tage bleiben möchte.

Unterkunft

Da ich aus meinem ersten Auslandssemester schon Kontakte zu mehreren Vermietern hatte, fiel mir die Wahl einer Unterkunft recht leicht. Wenn man am CUCEA studiert, gibt es in Guadalajara im Grunde genommen zwei Möglichkeiten: in der Nähe der Uni zu wohnen, dafür aber weit weg vom Zentrum, Bars, Club und allem was dazugehört oder aber zentraler zu wohnen, dafür aber mindestens 45 Minuten zur Uni zu brauchen. Da die öffentlichen

Transportmittel die Hölle sind und einige Professoren nicht eine Minute Verspätung dulden, habe ich mich dazu entschlossen in der Nähe der Uni zu wohnen. Mir hat es dort immer wirklich gut gefallen, da es an jeder Ecke kleine Tienditas gibt, in denen man das Wichtigste kaufen kann und in denen einen auch die Besitzer nach kurzer Zeit kennen und immer freundlich grüßen.

Ich habe in einem Haus mit mehreren Austauschstudenten aus Mexiko, Lateinamerika und Europa gewohnt. Da meine Vermieterin zwei Häuser vermietet, die sehr nah beieinander liegen, waren wir immer eine recht große Gruppe und haben immer viel zusammen unternommen. Da die Taxen in GDL im Verhältnis zu Deutschland wirklich günstig sind, spielte es auch keine Rolle relativ weit weg von den Clubs zu wohnen, da wir uns immer ein Taxi geteilt haben und man so maximal 1 – 1,50 EUR bezahlt hat.

Da wir relativ viele Latinos und Mexikaner in unserer Gruppe hatten, haben wir auch eigentlich immer Spanisch gesprochen, so dass ich meine Unterkunft allen Leuten, die gut Spanisch lernen möchten, sehr empfehlen kann.

Studium an der Gasthochschule

Die Universidad de Guadalajara ist eine der wichtigsten und anerkanntesten staatlichen Universitäten in Mexiko. Das Gegenstück zur WiWi-Fakultät ist an der UdeG das CUCEA, (Centro Universitario de Ciencias Económico-Administrativas), wo insgesamt ungefähr 20,000 Studenten studieren. CUCEA liegt relativ außerhalb im Nordern der Stadt und besitzt einen wirklich schönen, grünen, großen Campus, zwei Bibliotheken (eine davon ist wohl eine der größten Lateinamerikas), einen Ciber-Jardin (einen Garten mit Internet und Steckdosen für Laptops etc.), Cafés, Restaurants etc. Die Vorlesungen für Masterstudenten finden im neuen Bereich der Posgrados, ein wenig abgelegen vom Rest des Campus statt (Gebäude Q & P). Zwar braucht man erstmal ca. 10 Minuten um vom Eingang zu den Posgrados-Gebäuden zu kommen, dafür ist es dort aber wirklich schön, ruhig und neu. Alle Vorlesungsräume haben Klimaanlage, kostenloses Trinkwasser und natürlich Beamer und alles was dazugehört.

Ich hatte wirklich gute Professoren, die die Vorlesungen abwechslungsreich gestaltet haben. Nichtsdestotrotz, und das kannte ich schon aus meinem ersten Auslandssemester, ist der Studienalltag in Mexiko nicht zu vergleichen mit dem in Deutschland. Es besteht in fast allen Vorlesungen Anwesenheitspflicht, die auch sehr ernst genommen wird. Zudem gibt es, je nach Professor, Noten für Pünktlichkeit und Beteiligung in den Vorlesungen – auch für Austauschstudenten. Generell muss man fast täglich Hausarbeiten machen („TAREAS“), die

zwar in der Regel nicht schwierig aber zeitraubend sind. Dazu kommen noch jede Menge Gruppenarbeiten, Präsentationen und Abschlussprojekte, so dass man in der Regel wirklich gut zu tun hat. Vergleichend kann ich sagen, dass das Niveau der Masterstudiengänge (ich habe Vorlesungen aus drei verschiedenen gewählt) im Vergleich zum Bachelor an der UdeG deutlich höher ist. Wahrscheinlich hängt das aber auch von den Professoren und den verschiedenen Studiengängen ab.

Alltag und Freizeit

Trotz all den Tareas und Projekten kommt die Freizeit und das Nachtleben in Guadalajara als Austauschstudent natürlich nicht zu kurz. Guadalajara ist die zweitgrößte Stadt Mexikos, d.h. es gibt für jeden etwas. Sehr populär unter Mexikanern (oder zumindest den Tapatíos ;) ist es, ins Kino zu gehen. Die ersten Filme laufen gegen 11 Uhr morgens (glaube ich) und von da an über den ganzen Tag zu verschiedenen Zeiten. Es ist eigentlich immer was los, da die Preise auch wirklich niedrig sind und es oft Angebote gibt. Auch kulturell bietet Guadalajara viele Museen und historische Orte zu erkunden, da muss man sich einfach mal umhören. Das Nachtleben findet überwiegend in der Nähe der Avenida Chapultepec und der Col Providencia statt, wo sich viele Bars und Antros (Clubs) befinden.

Nicht weit von GDL entfernt befindet sich der größte See Mexikos, der Lago de Chapala, der mit dem Bus in ca. einer Stunde zu erreichen ist. Auch die (einzigen?) runden Pyramiden, die Guachimontones, sind in ca. einer Stunde zu erreichen. Und natürlich nicht zu vergessen: (auch ca. 1h) das historische Örtchen Tequila, Herkunft des bekannten Getränkes, wo man sich die Tequila-Produktion in einer der vielen Fabriken selbst anschauen kann.

In Guadalajara gibt es darüber hinaus mehrere Organisationen, die Parties und Reisen für Austauschstudenten anbieten. Wir waren immer mit den Leuten von Intégrate unterwegs. Je nach Tour, lohnt es sich preislich manchmal wirklich eine Tour mit einer solchen Organisation zu unternehmen, insbesondere wenn man FIESTA mag (denn die gibt es immer!!) ;)

Fazit

Natürlich gibt es auch negative Seiten, wie zum Beispiel eine (im Vergleich zu Deutschland) höhere Kriminalitätsrate und Korruption. Ich habe davon allerdings nie direkt etwas mitbekommen und habe mich immer sehr sicher und gut aufgehoben gefühlt. Für mich ist und bleibt Mexiko und insbesondere Guadalajara und CUCEA der

beste Ort um sein Auslandssemester zu machen. Einige der ausschlaggebenden Gründe dafür sind die Gastfreundschaft der Mexikaner, die sehr vielfältige Kultur und Geschichte, das tolle Essen, das Klima, das Preisniveau, das Freizeitangebot, man lernt sehr schnell Spanisch, da alle Leute auf einen zukommen, ein wunderschöner Campus, und das traditionell mexikanische Ambiente, das in Guadalajara herrscht.